

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 20

Illustration: Angriff auf den Schweizerfranken
Autor: Brandi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

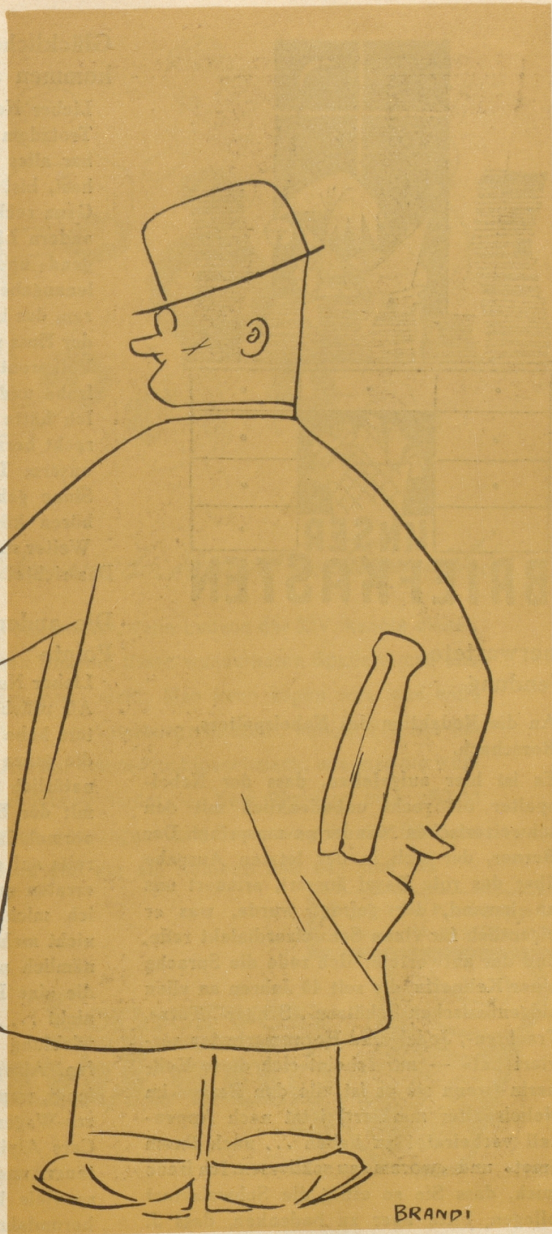
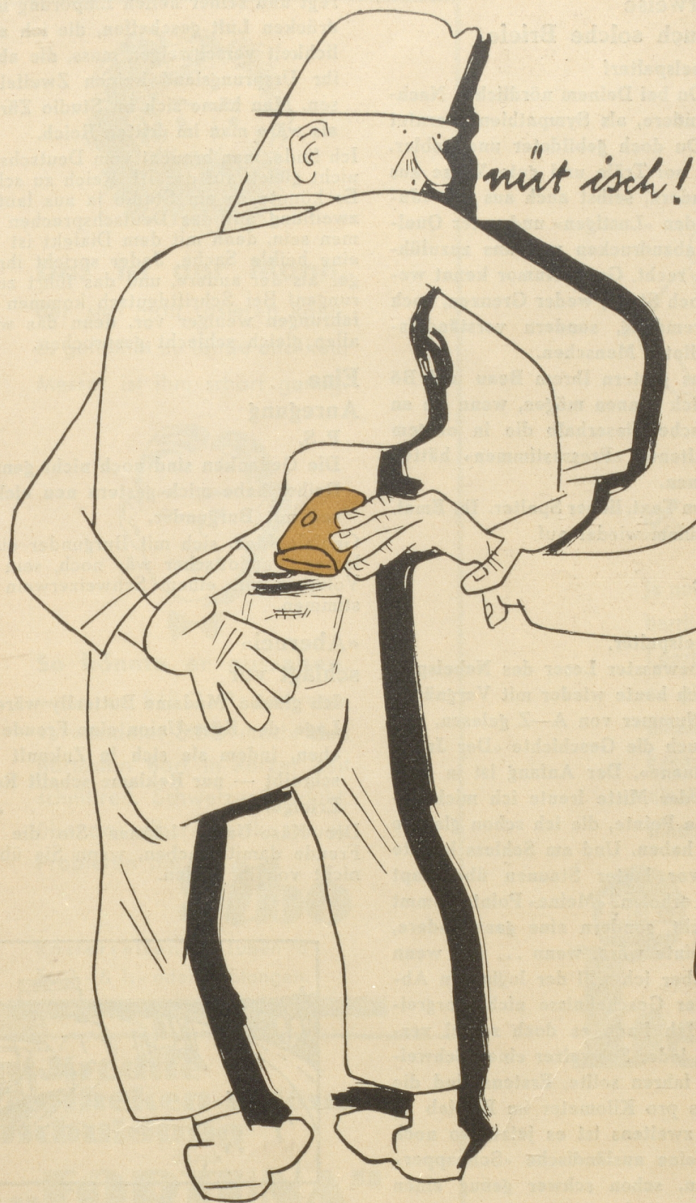
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Angriff auf den Schweizerfranken

Aus dem W.K.

Während des letzten W.K. machte sich unser Füsilier Germann auf den Weg zum Krankenzimmer. Plötzlich tauchte unser Hauptmann auf unter andern Passanten. Füsilier Germann meldet: «Herr Hauptme, Füsilier Germe zum Chrankezimmer!» Da

frägt ihn unser Hauptmann: «Ja, was fählt denn eu, Germe?» Wegen der Passanten etwas geniert, sagt er: «Herr Hauptme, i cha nöd latinisch!»

Hauptmann: «Ja, aber ich meine, Ihr wüssed doch, was i fählt?» Gedrückt vom Fragen platz er plötzlich heraus: «Herr Hauptme, i ha der ewig Wettlauf mit em Hüsli!»

Lix

Schüttel-Reime

(darf von Nervösen nur morgens gelesen werden!)

Lang hockt der Mick im Mauer-Loch, er war hier auf der Lauer noch; sah zu, wie Knack die Klumpen staute, und ihm die letzten Stumpen klaute. Der älteste heisst Gurken-Schang, den kennt man gleich am Schurken-Gang; der kennt den lange Finger-Sport, springt noch dem besten Springer fort. Nun hocken all' beim Rampenlicht, sie lieben, wo's nach Lampen riecht. Bis in des morgens Munkel-Dämmer, rumoren diese Dunkel-Männer; bis Jack, der dürre «Katzen-Rammer», das Licht löscht in der Rätzen-Kammer. al. (aber nicht Capone!)

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel



Der Pöstler erhält eine Anfrage, ob sich in seiner Kompagnie ein E. Schweizer befindet. Seine Antwort an das Feldpostbüro lautet:

Es diene Ihnen zur Kenntnis, dass in der Kompagnie kein Schweizer existiert. Gefr. Z. Hagra